

# **Erfahrungsbericht Allegheny College, USA. August 2020-Februar 2021**

Kirchhof, Felix: Lehramt HRGe Englisch und Sozialwissenschaften

## **Vorbereitung**

Durch die lange Vorlaufzeit und die vielen bürokratischen Hürden lohnt es sich, die Vorbereitungen früh zu beginnen. Insbesondere der Visumsantrag verlangt Ausdauer, aber hier wird man durch das Allegheny College gut unterstützt. Außerdem lohnt es sich früh genug eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen und darüber nachzudenken, ob das eigene Konto alle notwendigen Bedingungen abdeckt oder ob es evtl. preiswertere Alternativen gibt. Ich selbst habe kein Konto vor Ort eröffnet, diese Möglichkeit besteht aber und das International Office des Colleges hilft bei allen Angelegenheiten. Falls man plant vor Ort einen Mietwagen zu mieten, sollte man im Vorhinein einen internationalen Führerschein beantragen. Manche Agenturen akzeptieren auch den EU-Kartenführerschein, das ist aber nicht immer der Fall. In manchen Bundesstaaten wird zudem ein internationaler Führerschein beim Führen eines Fahrzeugs gefordert.

Für die Bewerbung am Allegheny College ist es empfehlenswert, die Vorlesungsverzeichnisse der letzten Semester anzuschauen oder Erfahrungsberichte zu lesen bzw. Kontakt zu Studierenden aufzunehmen, die bereits am Allegheny College studiert und unterrichtet haben. Das vermittelt oftmals auch einen guten Eindruck über den Alltag und die Freizeit abseits des Studiums.

Als ich die Zusage für das College erhielt, begann ein zweites Bewerbungsverfahren für die Institution selbst. Das College akzeptiert aber in der Regel die Empfehlung der Universität zu Köln, sodass man sich darum keine größeren Sorgen machen muss.

## **Unterkunft**

Die Unterkunft wird durch das College gestellt. Als Teacher Assistant lebt man im sogenannten „Deutschen-Haus“, das sich auf dem Campus befindet. Es handelt sich um ein geteiltes Apartment für 5 Personen mit einer gemeinsamen Küche, 2 Bädern und einem Wohnzimmer. Die Mitbewohner\*innen müssen sich extra für das Deutsche Haus bewerben, alle studieren Deutsch und es ist gewünscht, dass man untereinander so viel Deutsch wie möglich spricht. Das ist nicht immer möglich, da es sich teilweise um Anfänger\*innen handelt. Man kann aber auch etwa über gemeinsame Deutsch-Filmabende die Sprache etwas stärker in das WG-Leben miteinbeziehen. Die Lage der Unterkunft auf dem Campus ist aus vielen Gründen von Vorteil: Wege zur Bibliothek, der Mensa, den Lehrgebäuden, aber auch zu den Sportanlagen sind kurz. Dadurch, dass fast alle Studierende auf dem Campus leben, entsteht außerdem schnell das Gefühl Teil der Studierendenschaft und des Colleges zu sein. Darauf legt das College insgesamt auch großen Wert, das liegt mitunter aber auch an dem Charakter eines privaten Colleges und der verschärften Konkurrenz zwischen Institutionen im ökonomisierten US-amerikanischen Bildungssystem.

## **Studium und Arbeit am College**

Das Studium am College unterscheidet sich durchaus von dem an der Universität zu Köln. Da es sich beim Allegheny College um eine Liberal Arts Institution handelt, sind die Kurse generell kleiner und es besteht ein engeres Verhältnis zu den Lehrenden. Ein weiterer Faktor ist die Gesamtgröße des Colleges. Im starken Kontrast zur Universität zu Köln studieren hier nur circa 1500 Personen.

Ich habe jeweils einen Psychologie- und einen Philosophiekurs gewählt, sowie zwei Kurse am Politikwissenschaftlichen Institut. Insbesondere durch Letztere konnte ich einen tieferen Einblick in das politische System der USA erhalten. Dass ich während Präsidentschaftswahl 2020 vor Ort

war, hat den Seminardiskussionen zusätzlich noch eine Aktualität und auch Intensität verliehen. Die Partnerschaft zwischen dem Allegheny College und der Universität zu Köln erlaubt den Besuch zweier Kurse pro Semester. Da ich mich für Kurse ohne Anrechnungswunsch für mein Studium in Köln entschieden habe, entstand die Chance, mich mit Studienbereichen zu beschäftigen, die nicht Teil meines eigentlichen Studiums sind, z.B. Psychologie und Philosophie. Durch die Wahl aus verschiedenen Fachbereichen erhält man so nicht nur einen breiten Einblick in das Studium am Allegheny College, man kann auch verschiedene Lehrmethoden der Dozierenden kennenlernen. Das war für mich sehr wertvoll.

Neben dem Studium habe ich circa 10 Stunden pro Woche als Teacher Assistant gearbeitet. Zu meinen Aufgaben gehörten zwei Deutsch-Sprachkurse pro Woche, eine Sprechstunde für Studierende und außerdem die Organisierung von größeren und kleineren Events für Deutsch-Studierende. So habe ich etwa ein kleines Oktoberfest auf dem Campus organisiert. Die Deutsch-Kurse selbst finden in kleiner Runde statt. Die Zahl der Studierenden variiert je nach Semester, bei mir waren es zwischen 5 und 10 Personen. Das ist eine sehr angenehme Gruppengröße. Außerdem hilft einem die Deutsch-Professorin mit der Strukturierung der Kurse. Insgesamt liegt der Fokus auf Sprachpraxis.

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag und die Freizeitangebote waren durch die Corona-Maßnahmen geprägt. Viele Veranstaltungen, die auf dem Campus hätten stattfinden sollen, wurden entweder abgesagt oder online durchgeführt. Dadurch ist mein Einblick in das College-Leben abseits des Studiums etwas eingeschränkt.

Meadville selbst ist eine Kleinstadt ohne ausgeprägtes Nachtleben. Die vorhandenen Bars und die wenigen Clubs konnte ich leider nicht kennenlernen. Auf dem Campus gibt es viele Sportmöglichkeiten, z.B. ein Fitnessstudio, ein Footballstadion mit Laufbahn und ein Schwimmbad. Dank der vielen Grünflächen auf dem Campus kann man auch dort in der Freizeit gut entspannen.

Auf dem Campus befinden sich außerdem 2 Mensen. Durch die Arbeit als Teacher Assistant sind Verpflegung und Unterkunft inklusive. Dadurch fallen hier keine größeren Kosten an. Ausflüge und Wochenendtrips können aber schnell teuer werden, das Gleiche gilt z.B. für Handyverträge.

### **Fazit**

Der Aufenthalt am Allegheny College hat mir sehr gut gefallen, sodass ich sehr froh bin diese Möglichkeit erhalten zu haben. Zwar lassen sich auch dort die negativen Seiten eines privatisierten Bildungssystems beobachten, doch findet man nach wie vor Möglichkeiten zu kritischer Bildung. Auch abseits der konkreten Wahl der Gastinstitution, ermöglicht der Aufenthalt an einem amerikanischen College, den Kontakt mit vielen Menschen aus der ganzen Welt, setzt Reflexion und Austausch auf vielen Ebenen in Gang und prägt die Teilnehmer\*innen nachhaltig.